

\* 03.11.1929 in Innsbruck

† 09.11.2021 in ???

Bundesminister für Finanzen a.D.

INNSBRUCK. Herbert Salcher gehörte von 1960 bis 1969 dem Innsbrucker Gemeinderat an und war von 1969 bis 1981 Parteiboss der Tiroler SPÖ.

Als Landeshauptmann-Stellvertreter in Tirol war er von 1970 bis 1979 zuständig für Gesundheit und Soziales.

1979 berief ihn Bruno Kreisky in sein Kabinett als Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz. Von 1981 bis 1984 war er Bundesminister für Finanzen. Der 1955 zum Doktor Juris promovierte Herbert Salcher ist im Kreise seiner Familie verstorben.

Herausragende Persönlichkeit

„Wir haben mit Herbert Salcher einen großen Sozialdemokraten verloren, dessen Handeln und Denken weit über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus gereicht und unsere Republik in den späten 70er- und 80er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts maßgeblich geprägt haben,“ erklärt der Tiroler SPÖ-Vorsitzende Dr. Georg Dornauer angesichts des Todes des ehemaligen Vorsitzenden der SPÖ, Landeshauptmann-Stellvertreter und Bundesministers Herbert Salcher, der am vergangenen Dienstag im Kreise seiner Familie im Alter von 92 Jahren friedlich verstorben ist. „Mit Herbert Salcher verlieren wir einen großen Sozialdemokraten und leidenschaftlichen Mitkämpfer für soziale Gerechtigkeit“, betonen SPÖ-Vorsitzende, Klubobfrau Dr.in Pamela Rendi-Wagner und SPÖ-Bundesgeschäftsführer Christian Deutsch. „Salchers langjähriger Einsatz für unsere sozialdemokratische Bewegung und seine Leistungen, die er im Laufe seines langen politischen Lebens in all seinen verantwortungsvollen Funktionen für die SPÖ und für Österreich erbracht hat, bleiben unvergessen“, so Rendi-Wagner und Deutsch. Insbesondere die Gesundheit der Menschen sei Salcher stets ein großes Anliegen gewesen. „Modernisierung, Fortschrittlichkeit und Gerechtigkeit waren die Kennzeichen der politischen Arbeit von Herbert Salcher – er war zeit seines Lebens Visionär“, so Deutsch in Würdigung des politischen Wirkens von Herbert Salcher, der auch Träger der Viktor-Adler-Plakette war.

Gedenken

„Unsere Gedanken sind heute bei seiner Familie. Wir als SPÖ Tirol werden Dr. Herbert Salcher immer als visionären und integren Politiker, der sein gesamtes Leben für die Menschen in unserem Land und für die Gesundheit unserer Gesellschaft gewidmet hat, in Erinnerung behalten. Herbert ist gegangen, aber er wird nicht vergessen“, so Dornauer abschließend.

Persönliches

Der am 3. November 1929 in Innsbruck geborene Eisenbarnersohn begann seine politische Laufbahn 1960 als Mitglied des Innsbrucker Gemeinderates. Sein Jus-Studium hatte sich Salcher als Hilfskraft am Bau und in einer Großbäckerei finanziert.

Neben der Juristerei war

Herbert Salcher auch ein Mann den Fußball begeisterte.

1979 wurde Herbert Salcher als Nachfolger von Gesundheitsministerin Ingrid Leodolter von Bruno Kreisky in die SPÖ-Alleinregierung gerufen. Nachdem Kreisky Anfang der 80er Jahre seinen langjährigen Finanzminister und Kronprinzen Hannes Androsch aus der Regierung entließ, trat Salcher am 20.01.1981 sein Amt in die Himmelpfortgasse an. Von Herbert Salcher ist auch folgendes Zitat überliefert: „Statistik ist für Politiker häufig das, was für Betrunkene die Laterne ist. Sie dient nicht zur Erleuchtung, aber man klammert sich daran fest.“ Das Renner-Institut schrieb in der Broschüre 130 Jahre SPÖ-Tirol über Herbert Salcher: „Herbert Salcher (\*1929): Dr. Herbert Salcher zog sich im Jahre 1984 aus sämtlichen politischen Ämtern zurück. In der davor liegenden Zeit hatte er eine politische Bilderbuchkarriere durchlaufen. Seine Wurzeln lagen in der SJ, der er schon 1946 beitrug. 1960 zog der promovierte Jurist und leitende Angestellte der TGKK in den Innsbrucker Gemeinderat ein, dem er bis zu seiner Bestellung zum Landesparteivorsitzenden der SPÖ Tirol 1969 angehörte. Er folgte Dr. Kunst 1970 als Landeshauptmannstellvertreter, Sozial- und Gesundheitsreferent in der Landesregierung nach, bis ihn Bundeskanzler Bruno Kreisky 1979 als Gesundheits- und Umweltminister nach Wien holte. 1981 wurde Salcher nach dem Bruch Kreiskys mit Finanzminister Androsch zu dessen Nachfolger ernannt. Seine Ablöse erfolgte 1984 durch Bundeskanzler Sinowatz, nachdem Salcher der Staatsanwaltschaft eine Sachverhaltsdarstellung in der Steuersache Hannes Androsch übermittelte. Als Gesundheits- und Sozialreferent in Tirol sind mit ihm der weitere Ausbau und die Modernisierung des Gesundheitswesens verbunden. Als Gesundheits- und Umweltminister sind die Initiativen in Bezug auf Prävention, insbesondere seine Kampagne „Ohne Rauch geht's auch!“ in lebhafter Erinnerung. Außerdem wurde die „Akademie für Arbeitsmedizin“ auf seinen Vorschlag hin vorbereitet, das Arzneimittel- und Fleischbeschaugesetz beschlossen, sowie der



Foto: Parte

„Verein für Gesundheitserziehung und -beratung“ gegründet. Herbert Salcher hat sich durch seine politische Korrektheit einen bleibenden Namen in den Annalen der österreichischen Innenpolitik erworben.“

*Quelle: meinbezirk.at (Georg Herrmann)*

Herbert Salcher besaß in Telfs, Bairbach, ein Wohnhaus, das er als persönlichen Rückzugsort und für gelegentliche Besuche so mancher Persönlichkeit nutzte.